



Der Informationsdienst
des Instituts der deutschen Wirtschaft

M+E-InfoTruck | 13.11.2014 | Lesezeit 2 Min.

Berufsinformation XXL

Die Metall- und Elektro-Industrie gibt ordentlich Gas, um Jugendliche über die Berufspalette der Branche zu informieren. In den neuen M+E-InfoTrucks mit ihren 440 PS und 80 m² Präsentationsfläche informieren die Arbeitgeberverbände der M+E-Industrie künftig an Schulen und bei öffentlichen Ereignissen über Ausbildung und Berufschancen in Deutschlands größtem Industriezweig.

Innerhalb der kommenden zwei Jahre werden in der ganzen Bundesrepublik zehn solcher Hightech-Fahrzeuge auf Tour gehen. Sie ersetzen nach und nach die neun M+E-InfoMobile, die seit Mitte der 1990er Jahre im Einsatz sind. Insgesamt läuft die Informationsoffensive der M+E-Arbeitgeber seit nunmehr 26 Jahren. Bisher haben gut fünf Millionen Jugendliche die InfoMobile besucht und sich über die Berufschancen in der M+E-Industrie informiert.



In den neuen Fahrzeugen findet eine ganze Schulklasse Platz. Auf zwei Etagen können die Jugendlichen die Welt der Metall- und Elektro-Berufe selbst erforschen. Am „BerufeScout“, einem körpergroßen Touch-Monitor, zeigt ein Eignungstest, welcher Job am besten zu ihnen passen würde und in welchem Unternehmen es einen entsprechenden Ausbildungsplatz gibt.

An Bord sind aber auch verschiedene Experimentierstationen – unter anderem können die Schüler eine CNC-Fräsmaschine selbst programmieren, ein Werkstück herstellen oder ein Aufzugmodell per intelligenter IT-Steuerung in Bewegung setzen. Auf der oberen Etage lernen sie die M+E-Arbeitswelt spielerisch kennen: Bis zu sechs Jugendliche gleichzeitig gehen an einem großen Multitouch-Tisch auf eine interaktive Entdeckungsreise durch ein Unternehmen und erfahren so auch, wie ein Auto gefertigt wird.

Mit rund 3,75 Millionen Beschäftigten - darunter rund 210.000 Auszubildende - gehört die Metall- und Elektro-Industrie zu den leistungsstarken,

innovativen Industrien des Landes.

In den industriellen Metall- und Elektro-Berufen, den Kernberufen der Branche, werden im Schnitt 70.000 neue Ausbildungsverträge pro Jahr geschlossen. Doch vor allem Unternehmen abseits der großen Städte und Ballungsgebiete sowie kleine und mittelständische Betriebe haben vermehrt Probleme, passenden Nachwuchs zu finden.

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) prognostiziert, dass in Deutschland am Ende des Jahrzehnts bis zu 1,4 Millionen MINT-Fachkräfte mit Berufsausbildung fehlen.

Auf die neuen InfoTrucks und ihre Besatzungen wartet deshalb jede Menge Arbeit. Der erste InfoTruck rollt bereits durch Baden-Württemberg, der zweite geht bald in Bayern auf Tour, im Januar folgt der dritte in Nordrhein-Westfalen. Bis 2016 sollen dann alle zehn neuen InfoTrucks in ganz Deutschland unterwegs sein.